

Schriftliche Anfrage

betreffend **Umgestaltung Eingangshalle Museum Reinhart am Stadtgarten**

eingereicht von: Raphael Perroulaz (FDP)

am: 19. April 2021

Geschäftsnummer: 2021.25

Anfrage und Begründung

Im Museum «Reinhart am Stadtgarten» soll durch die Neugestaltung der Eingangshalle eine attraktivere Besuchersituation entstehen. Nach dem hierzu veranstalteten Studienauftrag wurde mittlerweile das Siegerteam mit der Ausführung des Projekts beauftragt und zudem eine Gebundeneklärung durch den Stadtrat beschlossen.

In der Eingangshalle befindet sich ein raumkonzeptionell und atmosphärisch wichtiges Wandgemälde-Paar des bedeutenden Schweizer Kunstmalers Karl Walser (1877 - 1943). Der Stifter Oskar Reinhart erstand das erste 1937 geschaffene Werk «Hirtenvolk I» und liess es durch das zweite Bild «Hirtenvolk II» 1939 (*siehe Bilder*) ergänzen, um es ganz bewusst in der Eingangshalle zu platzieren. Da die grossformatigen Gemälde in die Wand eingesetzt sind, können sie als Kunst-am-Bau bezeichnet werden und bilden folglich einen integralen Bestandteil der Raumarchitektur. Reinhart förderte Karl Walser ab 1918 in seinem Kunstschaffen, was insofern dessen künstlerische Bedeutung hervorhebt.

Im Zuge der Umgestaltung sollen nun die beiden Kunstwerke entfernt und das Foyer regelrecht purifiziert werden. Der Umgang mit diesen Werken wird weder im Wettbewerbsprogramm noch im Jurybericht erwähnt oder gewürdigt. Die Gemälde befinden sich jedoch im Eigentum der Stiftung Oskar Reinhart wobei gemäss Art. 4 der Stiftungsurkunde der Zweck darin besteht, die Kunstgegenstände der Stiftung «...der breiten Öffentlichkeit und Allgemeinheit zur Besichtigung zugänglich zu machen...».

Der Stadtrat wird nun um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wie wird der kunsthistorische Wert der beiden Wandgemälde von Karl Walser beurteilt? Liegt ein entsprechendes Gutachten vor?
2. Welche Vorgaben wurden den Teilnehmenden des Studienauftrags bezüglich dem Miteinbezug bzw. des Verbleibs der Wandgemälde gemacht?
3. Ist vorgesehen, die beiden Wandgemälde im Zuge der Umgestaltung dauernd zu entfernen und falls ja, an welchen Ort sollen sie verschoben werden?
4. Wurde ein Miteinbezug der beiden erwähnten Wandgemälde in das Umbauprojekt geprüft und welche Schlüsse wurden daraus gezogen?
5. Kann sich der Stadtrat vorstellen, das Umbauprojekt der Eingangshalle im Erdgeschoss unter Miteinbezug der beiden Gemälde voranzutreiben und wenn nicht, weshalb?



Karl Walser, «Hirtenvolk I», 1937, 246 x 475 cm

(Bildquelle: Kunst Museum Winterthur)



Karl Walser, «Hirtenvolk II», 1939, 246 x 475 cm

(Bildquelle: Kunst Museum Winterthur)